

WB 1.9.2012

Literatur | Ein öffentlicher Abendvortrag des Vortragsvereins Brig und Umgebung

Lyrik an der Wende zum 20. Jahrhundert

BRIG-GLIS | Am kommenden Dienstagabend, 4. September 2012, 20.00 Uhr wird Professor Engelbert Reul im Alfred-Grünwald-Saal zum Thema «Die Lyrik an der Wende zum 20. Jahrhundert» sprechen.

Wenn Stefan George und Karl Wolfskehl 1902 Rückschau auf die Lyrik des 19. Jahrhunderts halten, nennen sie ihre Anthologie «Das Jahrhundert Goethes». Diese Gedichtsammlung umfasste lediglich zwölf Dichter von Klopstock bis Conrad Ferdinand Meyer. Mag diese restriktive Auswahl zunächst vor allem Georges Vorstellung von Lyrik erhellen, so wird doch gleichzeitig sichtbar, dass das dichterische Selbstverständnis Goethes ein ganzes Jahrhundert nachhaltig prägte. Aller-

dings verhinderte der übermächtige Schatten des Weimarer Klassikers eine wirkliche Weiterentwicklung lyrischen Schreibens. Und so erliegt gerade die Lyrik nicht selten der Gefahr des Epigontums. Erst die grossen gesellschaftlichen Entwicklungen und Umbrüche nach dem Boom der Gründerjahre veränderten die Voraussetzungen für lyrisches Schreiben, gerade auch weil der verstärkte internationale Wettbewerb der Industrienationen den Blick auf andere europäische (und ab der Jahrhundertwende auch aussereuropäische) Kulturen lenkte. Autoren wie Charles Baudelaire, A. Ch. Swinburne und Walt Whitman wurden geradezu als Befreiung empfunden. Gleichzeitig ermöglichten die Texte eines Friedrich Nietzsche eine neue Sicht auf gewachsene Strukturen und Wer-

te. Diese neuen Dichter verband die Ablehnung bisheriger Formen und Inhalte. So war ab Beginn der Achtzigerjahre ein Aufbruch zu neuen lyrischen Ausdrucksmöglichkeiten, zu neuen Formen, zu neuen Themen festzustellen. Die Lyrik der Jahrhundertwende wurde fast so etwas wie ein grosses Experimentierfeld. Die moderne Lyrik kündigte sich an.

Referent lic. phil. Engelbert Reul ist im Rheinland aufgewachsen. Nach dem Abitur (Graecum-Latinum) 1972 studierte er Germanistik und Philosophie an der Universität Bonn und ab 1974/1975 an der Universität Freiburg/Üe. Im Herbst 1981 schloss er das Studium mit einer Lizentiatsarbeit über die «Lyrik des späten Karl Wolfskehl» ab und wurde geschätzter Lehrer am Kollegium Spiritus Sanctus Brig für



Referent lic. phil. Engelbert Reul.

FOTO ZVG

Deutsch und Philosophie. Seit 25 Jahren ist er Regisseur des Briger Studententheaters, sehr kompetenter Kenner der Literaturszene und aktives Mitglied verschiedener Oberwalliser Kultur-Institutionen. Sein sehr empfehlenswerter Vortrag ist öffentlich und unentgeltlich. **ag.**